

Regesten des Stadtarchivs Sursee 1337-1497

Autor(en): **Schneller, Joseph / Attenhofer, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **6 (1849)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-110257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D.
Regesten
des
Stadtarchivs Sursee
1537—1497.

(Nachtrag.) ¹⁾

Von Dr. Heinrich Attenhofer, Amtamtsstatthalter in Sursee;
und
Joseph Schneller, Stadtarchivar in Lucern.

1.

1537, 31 Weinm.

Herzog Albrecht von Oesterreich gibt seine Zustimmung zu der Stiftung der Frühmesse auf dem St. Katharinen Altar zu Sursee, welche von den Bürgern daselbst ausgegangen; er gestattet dem Schultheissen und Rath, zu dieser Pfründe einen ehrbaren Priester zu wählen, welcher sodann von einem jeweiligen Kirchherrn ohne Widerrede anerkannt werden solle. Geben ze Bruff, an aller Hailigen Abend.

2.

1537, 5 Christm.

Der Kirchherr zu Sursee Kunrad vom Riet, Herrn Kunrads Sohn Ritter, Domherr zu Constanz, verwilliget die durch die Bürger von Sursee gestiftete ewige Frühmesserpfründe auf St. Katharinen Altar. Geben ze Sursee an der nechsten Mitwuchen vor Sant Nicolaus tag.

¹⁾ Vergleiche Bd. III. S. 78 bis 104. — Diese Briefe wurden erst seither bei der Regulirung des Archivs vorgefunden.

Nebst dem Kirchherrn sigelt dessen Oheim Bruder Peter von Stoffeln, Commenthur zu Sizkirch, Bogt und Pfleger der Herrschaft Desterreich zu Rotenburg im Argau.

3.

1559, 18 Herbstm.

Die Gebrüder Hartman und Margwart von der Nüwen Rinach verkaufen an Heinrich den Wirt von Saffaton und seine Erben, Bürger zu Sursee, für 30 Gl. eine Schuposse gelegen zum Hofe im Kirchspiele Sursee (Bodenzins in Oberhof zu Handen der Allerheiligenpfründe), mit Wiederkaufsrecht auf ein Jahr. Geben ze Surse am nechsten Samtage in vronfastun vor Sant Mauricis tag.

4.

1549, 28 Brachm.

Heinrich der Wirt (selig) von Saffaton hatte Gott zu Lob und durch seiner Seele Heil willen unlängst in der Kirche zu Sursee (vorm Kor in dem Winkel an dem Beinhusen) einen Altar in aller Heiligen und der heil. drei Königen Ehre gestiftet und bewidmet. Nun verleihet der Kirchherr Kunrad vom Riede je dem ältesten Familiengliede des Stifters das Recht, einen Caplan für diesen Altar zu bezeichnen, und ihm (dem Kirchherrn) zur Genehmhaltung vorzustellen. Geben ze Surse, an Sant Peters vnd Sant Paulus Abend der heiligen Zwelfbotten.

5.

1549, 29 Brachm.

Herzog Albrecht v. Desterreich bestätigt die Gründung der Pfründe und des Altars der heil. drei Könige und Aller Heiligen durch die von Saffaton in Sursee, und will, daß der Pfründesatz je bei dem Ältesten der Stifterfamilie verbleibe. Geben ze Wienn, an sand Peter, vnd sand Pauls tag.

6.

1549, 7 Weinm.

Herzog Albrecht v. Desterreich vergünstiget denen von Saffaton, einen Priester als Caplan für die von ihnen gestiftete drei

Königen- und Allerheiligen-Pfründe dem Kilchherrn von Sursee zur Bestätigung vorstellen zu können. Geben ze Wienn, an Nitichen vor sand Cholmans tag.

7.

1550, 16 Augstm.

Herr Niclaus Seltengast, Priester und Caplan des Allerheiligen-Altars zu Sursee, vergabet an Berchtolds von Saffaton Hand, und zu Gunsten des genannten Altars und Pfründe: drei Güter zu Willisau in dem gebeite, zwei Fucharten Akers im Bisech und Tyergraben zu Willisau, ein Gut zu Toboltswil, zwei Gärten vor dem nidern Thor zu Sursee, eine Schuposse zu Schöb, ein Gütlein an Schuellen bei Willisau, und ein Gut zu Buwil, so viel er nämlich Antheil an diesen Gütern hatte. Zeugen: Ulrich Zürcher, Johanns der Meiger von Reitnau, Johanns v. Engelwartingen, Dyetrich v. Buttenberg, Heinrich von Buchholz, Peter Koch, Heinrich Humel, Heini sin Sohn, Johanns Schultheiß der elter, und Jenni der jünger Schultheiß, Bürger zu Sursee. Beschach vor Gericht zu Sursee, an dem nesten mentag nach vnser frowen tag ze mittem ovgsten.

Siegelt Johannes Hesse, Schultheiß. (Eine Lilie.)

8.

1558, 18 Jänner.

Cuonradus de Riet Rector ecclesie in Sursee, Hainrico Episcopo Constantiensi Johannem dictum Zimmerman sacerdotem ydoneum et discretum, ad altare sancte Katherinæ pro Capellano præsentat. Datum in Castro zem Riet, xvij Januarii.

9.

1572, 9 Brachm.

Schiedrichterlicher Spruch um die Obliegenheiten eines Caplans des St. Katharinen-Altars in Sursee. Unter anderm wird bestimmt: daß ein Caplan, falls er Bürger zu Sursee ist, alle Jahre der Stadt einen Schilling Pfening steuern soll; ferner hat er den Gottesdienst auf seinem Altare zu versehen, und im Chore der Pfarrkirche zu singen und zu lesen. Geben ze Sursee, an der Mitwuchen vor Sant Barnabas tag des Zwelfbotten.

Schiedleute waren von Seite des Rathes: Kunrad von Rieth Kirchherr zu Sursee und Heinrich Buochholz; von Seite des Caplans zu St. Katharina, Heinrichs Schlierbach von Eschenweg: Berchtold von Syengen Caplan u. Frauen Altar in Sursee und Kunrad v. Grunzhein, Caplan zu Münster. Obmann: Peter von Moeriswanden Lüprierster ze Sursee.

Dieser Brief ist doppelt vorhanden.

10.

1577, 4 Brachm.

Hainricus Episcopus Constantiensis mandat Decano in Sursee, ut Hainricum dictum da vff de Mure presbyterum, per Albertum de Honburg Rectorem parrochialis ecclesiae in Sursee praesentatum, et auctoritate ordinaria investitum, in possessionem Vicariae et curae animarum subditorum ecclesiae in Sursee ducat corporalem. Datum Constantiae, ij Non. mensis Junii. Ind. XV.

11.

1595, 8 Jänner.

Heinrich von Saffaton tritt das Lehen der Caplaneipfründe des Dreikönigen- und Allerheiligen-Altars in Sursee an den dortigen Schultheiß und Rath ab, mit der Bitte an Herzog Leopold von Oesterreich um Bestätigung. Die Genehmigung erfolgt unter der Bedingung, daß je ein vom Rathe gewählter Caplan alljährlich am ersten Montag nach Sant Ulrich selb 6 Priestern der Herzoge Fahrzeit mit Borvesper, 5 stillen Messen, und einem gesungenen Requiem begehe, und diese Gedächtnisfeier von der Kanzel verkünde. ¹⁾ Geben zu Baden, an fritag nach dem zwölfften tag ze Wichenächten.

12.

1596, 1 Mai.

Urkunde, betrifft ein Jahrzeitgut von 4 Schilling, und 1 Mütt Kernen im Wil zu Gundolzville, ausgestellt von Heinrich Meiger Tchan vnd Pfründer u. Fr. Altar zu Sursee, Kunrat Schiery Leutpriester, Ulrich Steinli, Omer Hovri, Pfründer

¹⁾ Alles in Folge des Treffens bei Sempach 1386.

dieselbst. Geben zu Sursee an sant philippi vnd Jacob tag an meyen tag.

Siegelt der Decan. ¹⁾

13.

1405, 2 Wintermonat.

Graf Hans v. Habsburg, Graf Ott v. Thierstein, Rudolf von Arburg frie, und Hans Schultheiß, Vogt zu Lenzburg, vergleichen einen Streit zwischen Abt Cuno von Muri und Convent dieselbst, und zwischen der Bürgerschaft von Sursee anderseits; das Lehen, das Einkommen und Beerben der Surseeischen Kirchenpfründen beschlagend. Geben ze Surse an dem nechsten Mentag Nach aller Heiligen tag.

(Vergl. Urk. Nro. 36 im Geschichtsb. III 88.)

14.

1403, 20 Christmonat.

Franciscus Episcopus Sardensis et suffraganeus Constantiensis Episcopi Alberti, consecrat et dedicat altare confraternitatis pistorum in honore S. Andree apostoli et S. crucis, in ecclesia parochiali Sursee, anniversarium dedicationis in dominica proxima post Andree intimat, et Indulgentias elargitur. Acta sunt hec in oppido Surse, XIII. Kl. Januarii.

15.

1421, 1 April.

Scultetus et Consules in Sursee supplicat Ottonem episcopum Constantiensem, ut altare et præbendam ab opidi incolis artis pistoriæ retrofluxis annis erectam, ac permultis (in litera denominatis) fundis dotatam, et ante nonnullorum curricula annorum (1408) in honore S. Crucis et apostoli Andree consecratum, auctorizare et approbare dignetur. — Inter alia ordinatum est: ut capellanus hujus præbendæ singulis septimanis duas ad minus missas in ipso altari celebrare habeat, et tam vicario perpetuo ecclesiæ parochialis quam aliis capellanis de mane ac de sero in divinis cooperari

¹⁾ Laut einem an diesen Ortes genähten Zettel war im J. 1491 Johannes Wiberker Caplan des St. Katharinen Altars.

teneatur. (Als Vicarius perpetuus wird genannt Nicolaus Roter.) Datum in opido Surse, prima die mensis Aprilis. Indictione Quarta decima.

16.

1421, 14 Christmonat.

Henzman Kupphersmid, Bürger zu Sursee, vergabet um sein und seiner Gattin Belina Seelenheil willen an den neuen Altar der Pfisterbruderschaft daselbst 2 Schupossen in Triengen; dafür soll die Bruderschaft alle Sonntage nach der Frühmesse noch eine hl. Messe auf genanntem Altar lesen lassen. Würde diese Messe geflissentlich unterlassen werden, so fällt der Ertrag pro rata an den Bau der Pfarrkirche; und verarmen die Bergaber, so behalten sie sich lebenslänglichen Nutznieß der Schupossen vor. Geben an dem nechsten Sunnentag vor sant Thomas des Zwelfbotten tag.

17.

1421, 17 Christmonat.

Schultheiß und Rath zu Sursee treffen mit Junker Hans Rudolf v. Rinach, Edelknecht, einen Tausch um zwei Grundstücke zu Tieffental in der Eig, der Allerheiligen Caplanei, wo damals Hans Beni Pfrundherr war, zuständig. Geben an der Mittwuchen in der Fronfasten vor Wiennacht.

18.

1425, 12 Mai.

Hans von Büttikon, Edelknecht, leihet Hansen Kiel, Bürger zu Zürich, als einem Trager, Anna, Walthers Uttingers Bürgers zu Sursee ehlichen Hausfrau, Elsen und Berenen, der Anna Kinder, nachstehende Güter zu einem rechten Mannlehen: die Mühle zu Sursee in der Vorstadt, dazu eine Bloewe; die Weihermatte und die Bogtie ze Münchingen. Geben vff samstag vor vnserß Herrn vffart.

19.

1428, 19 Christmonat.

Junker Hemman von Liebegg Edelknecht verkauft dem Henzman Kupferschmid Bürger zu Sursee um 140 Gl. fünf Stücke

zu Tieffental, und ein Gut zu Kulm; davon fällt jährlicher Zins 3 Mütt Kernen, 3 Mütt Roggen, 11 Viertel Kernen, 8 Schilling Pfening, 6 junge Hühner, 3 alte Hühner und 50 Eyer. Geben am nächsten Sonntag vor sant thomans tag.

Siegelt Ulrich Rotter, Schultheiß. ¹⁾

20.

1451, 1 Weinmonat.

Schultheiß und Rath zu Sursee, nachdem sie die beiden obigen Briefe vom 31 Weinmonat und 3 Christmonat 1337 ablesend vernommen hatten, erkennen in der großen Rathstube daselbst, neben dem Kirchhofe gelegen, daß der Inhaber der einen Frühmessereipfründe von jeher nebst 4 hl. Messen wöchentlich, im Chore singen und die Gräber besuchen muß, dabei aber ein jährliches Einkommen von 52 Pf. Häller genieße; der andere Pfrundherr bloß zu 3 Wochenmessen bei einem erträglicheren Einkommen verpflichtet sei. Beide Pfrundherren (des Allerheiligen- und des St. Katharinen-Altars) sind überdieß gehalten, persönlich in Sursee zu wohnen.

Als Schultheiß handelt Johannes Stapfer, als Altschultheiß Kunrad Zimmermann.

Den Brief schrieb der kaiserliche geschworne Notar Johannes Ernesti aus dem Bisthum Speier. Actum die prima mensis Octobris, hora prima post meridem vel quasi, Pontificatus Eugenii IV. anno I. Indict. nona. Presentibus Nicolao Rot, Plebano in Sursee, Ulrico Stennlin et Johanne Hörin Capellanis ibidem.

21.

1455, 10 Jänner.

Bodenzinsbrief von 4 Schilling Pfening jährlichen zu Handen der Kirche in Sursee, hastend auf einer Schuposse gelegen zu Togelzwil, genannt Kageswil Schuppos.

Zeugen: Ulrich rotter, Jegli velmer, Hans Tschuertschel, Bürger und des Rathes zu Sursee. Geben Sursee an mentag nechst nach sant erharz tag.

¹⁾ Aus einer Ueberschrift geht hervor, daß dieser Bodenzins ursprünglich der Allerheiligen-Pfründe, seit 1598 aber der St. Katharinen-Caplanei zugehört.

Siegelt Heinrich Schnider, Schultheiß. — (Ein Pfeil im Wappen. — Schultheiß Jörg Schnyder zur Sunnen führte dagegen ein auf einem Dreieck stehendes Kreuz, Urf. 27 Herbstm. 1480; und wiederum Schultheiß Symon Schnyder ein Kreuz auf einem Winkelmäß, Urf. 9 Brachm. 1545.) Was führen denn die heutigen Schnyder? Oder sind sie nicht eines Stammes mit den frühern? —

22.

1437, 30 Brachmonat.

Untergang der Ziele und Marken des Tvingkreises zu Oberfirch. Actum crastino Petri et Pauli.

23.

1439, 23 Heumonat.

Alberthus de Rinach armiger tamquam Collator, Dominum Rudolfum Vinsler de Brugg presbyterum, ad Cappellariam sanctæ Margarethæ in Tann, per mortem Hessonis de Vlma vacantem, Heinrico Episcopo Constantiensi vel ejus Vicario præsentat. Datum vicesima tertia die mensis Julii. Indict. 2.

24.

1439, 29 Heumonat.

Vicarius generalis Hainrici Epi. Constantiensis mandat Decano decanatus in Sursee, ut Dominum Rudolfum Vinsler de Brugg ad Cappellariam S. Margarethæ in Tann canonicè instituat. Datum Constantiæ, die xxviii Julii, Ind. secunda.

25.

1444, 14 Augstmonat.

Vicarius generalis Heinrici Epi. Constantiensis duo altaria fraternitatum pistorum et sutorum in Sursee, et eorum fructus, ob exilitatem et decrescentiam proventuum adinvicem unit et annectit, ita quod deinceps unus Capellanus ad ambo altaria præsentetur, qui singulis diebus dominicis in altari S. Andreae (pistorum) unam, et tres missas in qualibet hebdomada in ambobus altaribus celebret, et nichilominus missis ac vespertinis et aliarum horarum officii in ecclesia parrochiali intersit, et cooperetur cantando et

legendo, et etiam ad sepulchra transeundo. Datum Constantiæ mensis Augusti die quarta decima. Ind. 7.

26.

1452, 15 Augustmonat.

Johannes Episcopus Bellinensis et Vicarius generalis Heinrici episcopi Constantiensis, consecrat capellam cum altari, sitam extra muros oppidi Surse dictam am Tegerstein, dedicationis anniversarium in Dominicam post Theodoli proximam ponit,¹⁾ et indulgentias elargitur. Datum die dominica post festum Sancti Laurentii martyris.

27.

1458, 15 März.

Kaufbrief um eine Schuposse zu Geuensee, genannt emenwald schuppoff, zu handen der Bauleuten-Bruderschaft in Sursee, für 37 Gl. Geben in dem Dorf Goewense an gewonlicher richtstatt, vff mentag nach Sant Gregoryen tag. Siegelt Peter Tanman, Vogt zu Rotenburg. — (Ein Tannenbaum im Wappen.)

28.

1458, 26 März.

Isidorus Episcopus Sabinensis et Ecclesiæ Romanæ Cardinalis, Christi fidelibus Capellam sanctorum Fabiani et Sebastiani Martyrum czum Tegerstain certis anni festis visitantibus, et manus ad- jutrices ad illam porrigentibus, centum dies Indulgentiarum pro qualibet die elargitur. Datum Rome, die vicesima sexta mensis Marcii, Pontificatus Calisti III. Anno 3.

29.

1458, 25 April.

Rudolf Binsler Caplan zu St. Margaritha in Tann leihet in Beisein des Decans (Rudolf Asper) und des Cammerers (Heinrich Zuber) dem Kloster Neuenkirch das zu seiner Pfründe gehörende Gütli zu Lippenrüti, welches jährlich 1 Mütt Dinkel, 1 Fassnachtuhn und 2 Stuffelhühner Zins austrägt. Geben vff Sant Jörgen tag.

¹⁾ St. Theodul fällt auf den 16 Augustm.

30.

1458, 23 April.

Die Priorin Margaretha Schmid und der Convent zu Neuenfirch, Predigerordens, stellen hinsichtlich obigen Lehens einen Gegenbrief aus. Geben vff Sant Jörgen tag.

31.

1465, 24 Herbstmonat.

Burckardus Episcopus Constantiensis omnes et singulas indulgentias, Capellæ in Tegerstain a Cardinale Isidoro concessas, et in Litteris de 26 Mart. 1458 contentas, ratificat, simulque novas adjicit. Datum Constantiæ, die vicesima quarta mensis Septembris. Ind. 11.

32.

1471, 6 Augustmonat.

Dietschly marpach von Bognau vnd Elsbeth seine Hausfrau, Bürger zu Sursee, vergaben an die St. Katharinen-Pfründe zu Sursee ein Mltr. Korn jährlichen Zinses auf hl. Martini verfallen, ab ihrem hintern Hof zu Bognau, auf daß alle Montag eine Frühmesse gehalten werde. Diese Schankung übernahm der zeitige Caplan der Pfründe Kunrat Bffhofer. Zeugen: Hans Schnider zur Sonnen Altschultheiß, Wolman Huntzinger, Rüttschman Reyder, Mangold schoch des Rathes, Hans Dorman, Hans Bschörtschell der älter des Gerichts. Geben vff Sant Sixten des heiligen Papstes tag.

Siegelt Kunrad Kiel, Schultheiß.

33.

1475, 10 Mai.

Der obige von den Erben der beiden Eheleute Marpach angegriffene Vermächtniß-Brief wird durch Schultheiß und Rätthe der Stadt Lucern in allen seinen Theilen bekräftiget, mit dem Zufaze, daß für die Vergaber ein jährliches Jahrzeit solle bezgangen werden. Als Caplan zu Sursee erscheint Johannes Schertweg. Geben am nechsten mendag vor mittem meyen.

(Das Sig. Secret. Luc. hängt.)

1474, 8 Jänner.

Albrecht von Rynach Edelknecht der Elter, und Hans Erhart v. Rynach Ritter, deren Vorfahren die St. Margarethen-Capelle und Pfründe bei Sursee gestiftet hatten, schenken und übergeben dieselbe sammt der Collatur, der St. Sebastians-Bruderschaft in Sursee, damit von da aus der Gottesdienst (mindestens alle 14 Tage eine hl. Messe.) versehen, und der Stiftung zu St. Margarethen (in Bau und Gotteszierden) ein Genüge geleistet werde, zumal dieses wegen Abgang von Vermögen, und wegen völliger Armuth nicht mehr geschehen konnte. Dagegen verpflichtet sich die Bruderschaft zu einer ewigen Jahrzeit für den Stamm deren von Rynach. Geben am nächsten freitag nach der heiligen dryer Künigen tag.

Nebst den beiden Rynachern siegelt Meister Peter Brunenstein, Propst zu Lucern.

1475, 17 April.

Vicarius capituli ecclesie Constantiensis sede vacante generalis, confraternitati S. Sebastiani in Sursee donationem et translationem Capellæ S. Margarethæ supra allegatam approbat et confirmat. Datum Constantiæ, die decima Septima mensis Aprilis. Indictione octava.

Das niedliche Siegel mit der hl. Jungfrau, ihrem Kinde, und dem Wappen des Hochstifts, führt die sonderbare Umschrift: † S. Secretum: Capituli: Constantiensis: Ad: Missivas: Tantum. (Vergl. übrigens Bd. IV. S. 213.) Das Siegel selbst geben wir in der artistischen Beilage unter No. 3.

1475, 22 Herbstmonat.

Rudolfus Finsler capellanus capellæ S. Margarethæ extra muros opidi Surse in Tann, capellam suam, cujus collatio ad fraternitatem S. Sebastiani pertinet, in et ad manus Nicolai Rechburger Scolastici et Canonici ecclesie sanctorum Felicis et Regulæ præposituræ Thuricensis libere et solemmniter resignat, presentibus

Ottone Frowenfeld et Leonhardo Messer, capellanis ecclesie Thuricensis. Datum mensis Septembris die vicesima secunda. Ind. 8.

Johannes Kaltschmid
Notarius publicus scripsit.

37.

1476, 20 Jänner.

Gültbrief um 3 Rh. gute Gulden und ein Ort eines Guldens (zinset 1 Mütt Korngelts), zu Handen der St. Sebastianspfründe in der Leutkirche zu Sursee, hastend auf einem Haus in der Stadt Sursee, das auf zwei Hoffstätten steht. Geben vor Gericht in der Rathstube zu Sursee, an Sant Sebastians tag.

Schultheiß: Kunrad Kiel. Rätthe: Rutschman Reyder, Mangold Schoch, Hans Rüttinger, Hans Dorman. St. Sebastians Pfleger: Hans Schertweg.

38.

1477, 10 April.

Georgius Winterstetter, utriusque juris Licentiatus, Canonicus ecclesie Constantiensis, et Vicarius sedis Episcopalis ibidem, mandat Decano decanatus in Sursee, ut Dominum Johannem Schertwegk presbyterum ad præbendam capellæ S. Margarethæ in Tannen prope opidum Sursee, per resignationem Rudolphi Vinsler vacantem, canonicè instituat. Datum Constantiæ in conventu prædicatorum extra muros, die x Aprilis. Ind. 10.

39.

1478, 2 Mai.

Rundschaftsbrief um ein streitiges Moos beim grünen Wyher, da die einen vermeinten, es gehöre zur Allmend nach Oberkirch, die andern, es seie Eigenthum der Frauen zu Rathhausen. — In der Urkunde erscheint als Leutpriester zu Oberkirch Herr Cuonrat Hiltprand. — Geben vff des heiligen Crützes Abent Invencionis.

Siegelt Hans Rüttinger, Schultheiß zu Sursee.

40.

1478, 24 Augustmonat.

Abt Herman und der Convent zu Mure verwilligen der Bruderschaft des hl. Sebastians in Sursee, einen Altar zu

errichten, zu bewidmen, eine ewige Messe zu stiften, und einen Geistlichen mit der daherigen Pfründe zu belehnen; unbeschadet jedoch den Rechten des Klosters, eines Leutpriesters zu Sursee, und der drei Herren, die von Nuri verpfündet werden. Geben zu Nure vff Sant Bartholomäus tag des helgen Zwölffboten.

41.

1479, 12 Wintermonat.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern bitten um Almosen und Beisteuer an die Erbetterung der neuerrichteten Sebastiansbruderschaft in Sursee, an die ewige Messe, an Gotteszierden und Gottesdienst in der dazu gehörigen Capelle St. Margaritha aufferhalb den Stadtmauern. Von dieser Kirche wird besonders gerühmt, daß sie ein Gnadenort seie, und daß schon manch' wundersame Dinge durch die Fürsprache der hl. Gottesmutter und der hl. Jungfrau Margaritha, an schwangern Frauen und ihrer Leibesfrucht bei schweren Entbindungen sich beurfundet haben. Dat. vff Freitag nechst nach Sant Martins des hl. Bischofs tag.

42.

1480, 27 Herbstmonat.

Schultheiß, Rätthe und Bürger zu Sursee empfiengen in der Noth, besonders nach dem Brande ihrer Stadt, oft und viele Hülfe und Steuern an baarem Gelt von denen zu Lucern, und blieben ihnen deshalb schuldig 2050 Rheinische Gulden. Nun wollten sie nach und nach diese Schuld abtragen, indem sie mittelst dieses Briefes geloben, einen Zins von 100 Rhn. Gl., je auf den 6 Horn. alljährlich hieran zu entrichten. Zu mehrerer Sicherheit versehen und verschreiben sie denen von Lucern alle ihre Zwing und Bänne, Nuzungen und Zinse, liegendes und fahrendes Gut in der Stadt und in ihrem Weichbilde, Grund und Boden 2c., und ganz besonders ihre Vischenzen in der Sur, so da geht vom See bis unter Schowerrin an die Brugg. Ueberdieß werden als Mitschuldner (mitgülten) fünf achtbare Männer oder Bürger dargestellt, nämlich Jörg Schnyder zur Sunnen Schultheiß, Kunrad Kyel, Hans Rüttinger, Rüttschmann Keyder, Altschultheissen, und Peter Vollenwag des

Raths. Geben vff mittwochen nechst vor Sant michahels des heiligen Erzengels tag,

Siegeln die Stadt Sursee und die fünf Mitgülten. 1)

43.

1481, 13 Wintermonat.

Confratres confraternitatis S. Sebastiani in opido Sursee rogant Ottonem Epm. Constantiensem, ut Altare in honorem S. Sebastiani in ecclesia parrochiali noviter erectum, fundatum, et per Alberthum de Rinach armig. et Johannem Erhardum de Rinach militem (collatores) cum fructibus et redditibus capellæ S. Margarethæ dotatum, unacum ipsa capella unire et incorporare, ac unum beneficium facere, et sub titulo confraternitatis S. Sebastiani insignare dignetur. Datum in opido Sursee, mensis Novembris die quinta decima. Ind. 14.

44.

1481, 21 Wintermonat.

Otto Episcopus Constantiensis foundationem confraternitatis S. Sebastiani unacum altari noviter erecto in oppido Sursee, et unionem ac combinationem proventuum capellæ S. Margarethæ extra muros, auctorizat et approbat, et Christi fidelibus fraternitatem contrite et devote visitantibus, 40 dies indulgentiarum elargitur. Dat. Constantiæ, die vicesima prima mensis Novembris. Ind. 14.

45.

1484, 21 April.

Gültbrief um 1 Mütt blosses Kornß ab dem Archegger gut zu Sigriswil im Amte Ruswil, zu Handen der St. Sebastians-Bruderschaft in Sursee. Pfleger ist Pentili von Bognow. Geben vff mitwochen vor sant Jorhen tag.

46.

1491, 12 März.

Bodenzinsbrief um 1 Malter beiderlei Guts (Korn und

1) Vergl. dieses nach der Urschrift genommene Regest mit jenem nach einer blossen Abschrift angefertigten, im Bd. III. S. 100. No. 85.

Haber), zu Handen der Spend in Sursee, ab einem Hofe zu Wellnau. Geben vff sant Gregorius tag.

Siegelt Jörg Schnider zur Sonnen, Schultheiß in Sursee.

47.

1493, 16 Weinmonat.

Der mit der St. Katharinenpfründe zu Sursee belehnte Priester Johannes Houri stellt dem Schultheißen und Rath einen Gelöbnißfact aus, daß er seine Pfründe getreu und wohl versehen, und bei Wein und in Gesellschaften sich so betragen wolle, daß nichts erfolge, was der Ehrbarkeit und dem guten Rufe irgendwelchen Eintrag thäte. Geben vff St. Gallen tag.

Siegelt Hans Pfiffer, Chorherr zu Münster und Caplan des Allerheiligen Altars in Sursee. (Im Wappen ein Thierkopf.)

48.

1494, 19 Brachmonat.

Vergabung von 2 Schuppossen zu Logelzhühl an St. Anna-Altar zu Sursee, und wiederum 3 Mütt Korns jährlichen Zinses ab einem Hof zu Gyg an den neuen Bau und das Beinhaus daselbst. Geben Lucern, vff donnstag vor sant Johannis tag zu Sungichten.

49.

1497, 13 Jänner.

Der mit der St. Sebastianspfründe zu Sursee belehnte Johannes Groß genannt Kessler gelobet, daß er seine Stelle, weil er noch nicht Priester sei, durch einen frommen und ehrbaren Geistlichen so lange wolle versehen lassen, bis er zu den Jahren komme, wo er die hl. Priesterweihe empfangen könne. Im Briefe wird des Leutpriesters Hans Bislers erwähnt. Geben vff Sant Hylarien tag.

Siegelt der Decan Rudolf Asper.

